OPEN DATA ZWISCHEN TRANSPARENZ UND RESILIENZ: BUND, LÄNDER UND EUROPA IM DIALOG

Die Tagung führt den Stand von Open Data in Deutschland mit einem klaren Blick auf Regulierung, Vollzug und Zukunftsfragen zusammen. Sie fragt, wie der Anspruch auf mehr digitale Offenheit mit wachsenden Sicherheitsanforderungen in Einklang gebracht werden kann. So treffen Open Data, neue Bundes- und Landesstrategien, europäische Digitalregeln und KRITIS-Vorgaben mittlerweile direkt aufeinander. Die Tagung bietet eine strukturierte Einordnung zentraler Herausforderungen und ermöglicht die Diskussion zukünftiger Handlungsbedarfe.

Am ersten Tag stehen Rollen, Erfahrungen und Perspektiven von Bund, Ländern und Kommunen im Mittelpunkt vor dem Hintergrund der Evaluation der Open-Data-Regelung und der Open-Data-Strategie des Bundes, von anhaltenden Reformen und neuen Umsetzungserfahrungen in den Ländern sowie der EU-Initiative mit dem „Digitalen Omnibus“. Der zweite Tag beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Transparenz, Datenauswahl und Schutz kritischer Infrastrukturen: Welche Daten können offen bereitgestellt werden, wo sind Schranken nötig und wie lassen sich Open-Data-Ziele damit vereinbaren?

Die Tagung richtet sich an Verwaltung (unmittelbare und mittelbare Staatsverwaltung einschließlich Kommunalverwaltung), Verbände, Vereine, (öffentliche) Unternehmen, Anwaltschaft, Wissenschaft. Sie dient auch der Fortbildung iSd § 15 FAO für den Fachanwalt für IT-Recht. Eine entsprechende Teilnahmebescheinigung iSd § 15 Abs. 5 FAO wird automatisch ausgestellt.

Wissenschaftliche Leitung:

Heiko Richter

Univ.-Prof. Dr., LL.M. (Columbia), Dipl.-Kfm.
Inhaber des Lehrstuhls für Privatrecht und Regulierung der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft

sekr_ls_richter@uni-speyer.de

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG ZUR WEITERBILDUNG

26. und 27. Oktober 2026

Aula der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

Anmelden auf
www.uni-speyer.de/weiterbildung/

Präsenz-Teilnahme

Kosten regulär: 290 €

Ermäßigt für öffentl. Verwaltung: 250 €

Ermäßigt für Studierende: 100 €
(für Studierende der DUV Speyer kostenlos)

Online-Teilnahme

Kosten regulär: 220 €

Ermäßigt für öffentl. Verwaltung: 180 €

Ermäßigt für Studierende: 50 €
(für Studierende der DUV Speyer kostenlos)

Kontakt Tagungssekretariat:

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

+49 (0) 6232/654-226 /-227 /-269
tagungssekretariat@uni-speyer.de

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

OPEN DATA ZWISCHEN TRANSPARENZ UND RESILIENZ

BUND, LÄNDER UND EUROPA IM DIALOG

TAGUNG (HYBRID)
26. und 27. Oktober 2026

UNIVERSITÄT SPEYER

und ONLINE

MONTAG, 26. OKTOBER 2026

09:00-09:30 **Registrierung**

09:30-09:50 **Eröffnung**
Univ.-Prof. Dr. Heiko Richter
DUV Speyer
Inhaber des Lehrstuhls für Privatrecht und Regulierung der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft

09:50-10:30 **Open Data in Deutschland 2026 – wo stehen wir?**
Dénes Jäger
Open Knowledge Foundation Deutschland
Projektkoordinator Open Data & Policy

10:30-12:10 **Panel: Bundesländer im Vergleich – Gesetzgebung, Vollzug, Best Practices**
Moderation: **Jonas Schmitz**
Bundesverwaltungsamt
Kompetenzzentrum Open Data (CCOD)

Eric Engels
Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation
Referat Architektur / Standards / Cloudstrategie (III 2)

Gerald Maruhn
Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Saarland
Referatsleiter Digitalpolitik, Digitalstrategie, digitale Netzwerkbildung (D/1)

Betül Özdemir
Senatskanzlei Land Berlin
Landesbeauftragte für Open Data

Ulrike Thauer
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Leiterin Kompetenzzentrum Open Data

Dr. Jesper Zedlitz
Staatskanzlei, Abteilung Digitalisierung und zentrales IT-Management der Landesregierung Schleswig-Holstein
Referent Abteilung III

12:10-13:30 **Mittagspause**

13:30-14:30 **Open Data des Bundes – Strategie, Fortschrittsbericht, operative Realität**
Dr. Jens Mundhenke
Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung
Referat Datenschutz und Datennutzung, Open Data (DW II 4)

14:30-15:00 **CCOD-Impuls I: Best Practices, Transfer und Lernprozesse im föderalen Raum**
Till Röger
Bundesverwaltungsamt
Stellv. Leitung des Kompetenzzentrums Open Data (CCOD)

15:00-15:30 **Kaffeepause**

15:30-16:50 **Panel: Europa in Bewegung – Digital Omnibus, PSI-Regelungen und Folgen für Deutschland**
Moderation: **Univ.-Prof. Dr. Heiko Richter**

Impulsvortrag: EU-Perspektive
Dr. Malte Beyer-Katzenberger
DG CONNECT, Europäische Kommission
Group Leader – Data Policies, Unit G1

Dr. Jens Mundhenke
Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung
Referat Datenschutz und Datennutzung, Open Data (DW II 4)

Christian Horn
Senatskanzlei Freie und Hansestadt Hamburg
Leiter Referat Shared und Open Data

16:50-17:00 **Abschluss Tag 1**

19:00 **Gemeinsames Abendessen**

DIENSTAG, 27. OKTOBER 2026

09:00-09:50 **Kritische Infrastrukturen und Open Data – ein neuer Zielkonflikt?**
Univ.-Prof. Dr. Ulrike Lechner
Universität der Bundeswehr München
Inhaberin des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik

09:50-11:20 **Panel: KRITIS, Datensicherheit und öffentliche Zugänglichkeit – wie viel Offenheit ist verantwortbar?**
Moderation: **Univ.-Prof. Dr. David Roth-Isigkeit**
DUV Speyer, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Recht der Digitalisierung

Impulsvortrag: Die KRITIS Dystopie
Manuel Atug
Arbeitsgruppe Kritische Infrastrukturen
Gründer und Sprecher

Wolf Buchholz
Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Senior-Fachgebietsleiter Kritische Infrastruktur und Cybersicherheit

Meike Kamp
Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Olena Trotsenko
cyberintelligence.institute
Senior Legal Researcher

11:20-11:50 **Kaffeepause**

11:50-12:20 **CCOD-Impuls II: Datenidentifikation, Datenauswahl und Kriterien für eine Veröffentlichung**
Philipp Pingen und Jonas Schmitz
Bundesverwaltungsamt
Kompetenzzentrum Open Data (CCOD)

12:20-13:00 **Abschlussdiskussion: Was folgt daraus für Bund, Länder und Europa?**